

Meisterwerke in Wesendorf

Vom 09.05. -12.05.2008

Als Leiter haben uns schon im Herbst des letzten Jahres überlegt, was wir nächstes Jahr machen. Von der Bundesmaterialstelle gab es wieder ein „Workbook“, deshalb überlegten wir, ob wir damit etwas machen oder etwas extra. Das war unsere Frage, wir überlegten uns, dass wir da mit machen. Wir haben bei den umliegenden Stämmen angefragt, ob wir was zusammen machen wollen. Hildesheim hat zugesagt, also fand ein Camp mit ihnen statt. Anfang März wurde ein Stamm in Peine eröffnet, dort haben wir auch angefragt, ob sie mitmachen wollen. Sie wollten nicht mitmachen, weil sie ganz neu sind. Besucht haben sie uns an einem Tag aber schon. Ein Termin für das Camp wurde auch festgelegt, wie immer Pfingsten...

Bei einem Treffen in Hildesheim, wurde beschlossen, dass wir was ganz neues ausprobieren. Die Kundschafter sind zusammen und die Pfadfinder/ Pfadranger sind zusammen. Es wurden die Campämter festgelegt: Holger der Campleiter, Corinna ist der Campwart, Tim ist Camphelfer und wir hatten dann 2 Scouts, Nils aus Hildesheim und Marvin aus Gifhorn. Nach Platzsuche und Überlegungen wurde festgelegt, dass es wieder in Wesendorf stattfinden soll.

Am Freitag haben wir alle unsere Zelte und Jurten aufgebaut, nach Kundschaftern und Pfadfindern getrennt. Die Huskies haben einen Feuertisch gebaut , auf dem abends gegrillt wurde. Als alle satt waren haben wir uns kurz getroffen und das Camp wurde eröffnet. Dann sind alle ins Bett gegangen. Endlich Nachtruhe.

Beim Morgenappell wurden noch mal bei Tageslicht die Leiter mit den Aufgaben vorgestellt. Die Sanitäter: Judith, mit kaum vorhandener Stimme und Nelly. Die Camppastoren waren Nelly und Dave, die uns über die gesamte Campzeit viele gute Geschichten erzählt habe. Die Leitung vom Lobpreis haben Sarah, Laura und Detlef übernommen. So hat uns das Singen mit Bewegungen auch viel Spaß gemacht.

Dann fing das Camp in der schönen Sonne statt. Nach dem Lobpreis fing Nelly mit dem Rangerkino an, erzählte von Michellino und seinem Leben in Florenz und was er dort alles mit Gott erlebt hat. Im Hintergrund wurden währenddessen Bilder gezeigt (selbstgemalt). Die Geschichte wurde bei der Morgenandacht und abends weitererzählt. Vielen Dank an beide Camppastoren ihr habt es super gemacht!

Am Samstag Vormittag wurde noch weiter gebaut. Nach dem Essen ging es dann zum Geländespiel. Es hat den Kindern viel Spaß gemacht, die waren danach ausgepowert. Dann hatte man kurz Zeit noch die Beiträge für den Bunten Abend zu üben. Oh Schreck, man stellte fest, das ein Team aus GF und HI den gleichen Sketch hatten, was nun? Es wurde dann bestimmt, dass das eine Team anfängt und das andere Team zum Schluss dran kommt. So wurde es gemacht. Jedes Team hatte einen Vortrag, sei es ein Lied oder ein Sketch. Es war alles sehr lustig. Nach der Andacht saß man noch gemütlich am Lagerfeuer.

Am Sonntag war der Besuchertag. Dort haben wir die Peiner Rangers eingeladen, damit sie schon mal sehen wie ein Camp aussieht und wie es abläuft. Nach dem Morgenappell wurden die Gilden vorgestellt und man sollte sich entscheiden bei welcher Gilde man bis Montagmorgen bleibt. Es wurden vorgestellt: Baue einen Backofen mit anschließendem Brot backen, Bäcker, Goldschmied, Sattler, Näher, Bummerrangbauer, Erfinder und Techniker. Es wurde viel gearbeitet, die Peiner hatten auch viel Spaß bei den Gilden. Die längste Gilden dauerte von Sonntag bis Montag und einige sind nicht ganz fertig geworden, aber sie sind trotzdem Meister geworden.

In der Zwischenzeit sind einige Besucher gekommen, aus Hildesheim und Gifhorn. Wir hatten auch Besuch von anderen Pfadfindern aus Müden/Aller (vom CPD, St. Petri Kirchengemeinde), die teilweise mit dem Fahrrad gekommen sind. Dank der Brotbäcker konnten die Besucher auch mal Rangeressen probieren, das Brot hat lecker geschmeckt. Danke Tim und Esther.

Nach dem Abendbrot ging es zum Abendappell, dort wurde ein Pagodenfeuer entzündet und die Andacht ging weiter. Als es zu Ende war, sind die Peiner auch nach Hause gefahren und wer dann noch wollte konnte am Lagerfeuer sitzen und Lobpreis machen. Es war richtig schön.

Am Montag nach dem Morgenappell ist jeder in seine Gilde gegangen und hat weiter gearbeitet; nur wer schon fertig war, hat angefangen einige Bauten schon einmal abzubauen, bis alle fertig waren. Nach dem Mittagessen wurde der Rest abgebaut. Alles wurde verladen, so dass man zur Abfahrt fertig war. Beim Schlussappell wurden noch einmal allen gedankt: Danke an Detlef, Esther und Ruth für das leckere und abwechslungsreiche Essen, Nelly und Dave für die Andachten, Sandra und Lena für den Lobpreis, an die Campleitung Corinna und Holger mit der Unterstützung von Tim, Nils und Marvin, Judith und Nelly für die Erste Hilfe und an alle, die mitgemacht haben. Ganz besonderen Dank an Gott, weil während des Camps alle Tage die Sonne schien und dafür, dass nichts passiert ist.

Alle sind gut zu Hause angekommen.

Bis bald
Judith Schüler